

Kunst und Wissenschaft.

Chronik.

Theater-Ausstellung Berlin 1910. Die königliche Eisenbahn-Direktion Berlin hat für diejenigen Gegenstände, die auf der Theater-Ausstellung ausgestellt werden und unverkauflich, unveräußerlich und unverstößlich sind, die freischaffende Rückübernahme durch den Preussisch-Preussischen Staats-Eisenbahnen und den Reichs-Eisenbahnen Elbst-Verbindungen, sowie auf den Oberbayerischen Staats-Eisenbahnen und fast sämtlichen unter preussischer Staats-Aufsicht stehende Privat-Eisenbahnen gewährt.

Frankfurter Kunstschau 1910. Die diesjährige Sommer-Ausstellung des Frankfurter Kunstvereins wird unter dem Titel 'Frankfurter Kunstschau 1910' einen Lebenslauf über das gesamte gegenwärtige Kunstleben in Deutschland zu geben suchen. In der Ausstellung sind Gemälde u. a. m. werden nebenstehend verzeichnet sein: Boehle, Gebhardt, Sebermann, Hodler, Kalckreuth, Kaulbach, Klimt, Liebermann, Oberländer, Slonoff, Steinhausen, Stud, Thoma, Trübner, Ullrich, Zügel und viele andere, bei der Plastik: Gaul, Steddrandt, Klimsch, Klingner, Lualion u. a., sowie unsere bekanntesten Modelleure, die graphische Abteilung endlich wird die wichtigsten Repräsentanten dieses gegenwärtig in so hoher Blüte stehenden Kunstzweiges mit ihren schönsten Arbeiten zeigen. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt Donnerstag, 21. Juli; ihre Dauer ist bis Ende September festgesetzt.

Theater und Musik.

Ein permanentes jüdisches Theater.

Das Projekt, im alten Londons ein permanentes jüdisches Theater zu errichten, das bereits so oft verebens unternommen wurde, scheint endlich der Verwirklichung nahe zu kommen. Es heißt, daß bereits ein Baugrund in der Commercial Road erworben und eine Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 240 000 Mark gegründet wurde, um ein modernes Theater zu erbauen mit Sitzgelegenheiten für etwa 1400 Personen. Man hofft, das Theater in etwa acht Monaten zu eröffnen.

Sühndendronik.

Dr. S. Dant der glänzenden Leistungen von A Note und Frau Leffler-Burkhardt fand auch der letzte Abend der Wagner-Festspiele in der Gura-Oper, die 'Götterdämmerung', ungeteilten Beifall. Besonderes Lob verdienen Stranisky und Knöcherer.

L. R. Die Umbauarbeiten am königl. Opernhaus zu Dresden wurden am Montag durch Räte aus dem Finanzministerium befristet. Bis zum 12. September hofft man, die für dieses Jahr in Aussicht genommenen Arbeiten beendet zu haben. An diesem Tage werden die Vorstellungen wieder aufgenommen.

Im Wiesbadener Wallhallen-Theater erlebte die Operette 'Die keusche Suanne' von Dantowitsch ihre Premiere. Das Publikum nahm die Durchführungsarbeit freundlich auf.

g. Pergolesi zweifeltiges Intermezzo 'La serva padrona', das jüngst bei den Wandtheater-Festspielen so großen Anklang fand, wird demnächst in der Bearbeitung von Prof. Wolff durch die Pergolesi-Gesellschaft in München herausgegeben werden.

Vermischtes.

Die Explosion in der Friedrichshafener Carboniumfabrik.

Der Explosionskatastrophe in der Carboniumfabrik der Luftschiffbau-Gesellschaft 'Zeppelin' in Friedrichshafen, über die wir bereits berichtet, ist nachträglich ein Menschenleben zum Opfer gefallen, während zwei weitere Arbeiter nach den letzten Feststellungen schwer und sechs leichter verletzt wurden. Folgende nähere Nachrichten werden hierzu bekannt:

Friedrichshafen, 19. Juli. Das zerstörte Carboniumwerk hatte die Aufgabe, das Acetylengas durch elektrische Zündung in reines Kohlenstoff- und Wasserstoffgas zu gleichen Teilen zu zerlegen und diese industriell zu verwenden. Das Werk wurde durch eine Aktiengesellschaft in Offenbach a. M. unter der technischen Leitung des Erfinders Mathias Zeppelin begründet. Das Hauptprodukt Ruß dient zur Bereitung von Farben, das Nebenprodukt Wasserstoffgas wird von der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft zur Füllung der Luftschiffe und der Freiballons verwendet. Das Werk war noch gestern Nacht und heute vormittag in voller Tätigkeit und arbeitete vorzüglich. Es hatte in dieser Zeit nahezu 600 Kubikmeter Wasserstoffgas an den großen Gasmeter der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft abgegeben. Um 10 1/2 Uhr vormittags wurde die Gasmeterarbeit durch einen fürchterlichen Knall in Schrecken versetzt. Die Fenster der Säule zerplatzten. Der Teil des Carboniumwerkes, in dem die Spaltapparate, drei große Zylinder, in Tätigkeit waren,

flog in die Luft.

Steine und Dachlatten wurden weithin gestreut und beschädigten die nachstehenden Gebäude. 9 Personen wurden nach den neuesten Mitteilungen verletzt; darunter der Arbeiter Steddrandt, der nachmittags 1 1/2 Uhr im Krankenhaus seinen Verletzungen erlag. Er hatte einen Schädelbruch, eine Halsverletzung, eine sehr schwere Lungenverletzung und einen Oberarmbruch davongetragen. Der Arbeiter Werle war am Kopf und an den Händen durch Brandwunden schwerlich zugerichtet. Der Diplomingenieur Marx kam mit einer tiefen Gefäßwunde und der Ingenieur Schneider mit zerfahrenen Handflächen davon. Die Gebäulichkeiten erlitten sofort an der Unfallstelle und folgten den Verletzten im Fortschreiten der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft Notverbande an, um die Unglücklichen nach dem Rasthäuser Krankenhaus überzuführen zu lassen. In kürzester

Zeit fand sich auch die Feuerwehr auf dem Platze ein, doch mußte vorher auf ihre Hilfeleistung verzichtet werden, da weitere Explosionen zu befürchten

waren, zumal noch zwei Spaltapparate im Zylinderhaufe gefüllt waren und das Feuer auf keinen Fall beschränkt blieb. Eine große Menschenmenge wurde nachmittags sehr groß. Oberamtsrat Dr. Vossbamer aus Leipzig kam mit einer Baukommission und besichtigte das zerstörte Etablissement. Um 3 Uhr traten die Sachverständigen zu einer Sitzung zusammen, um über die Ursache der Katastrophe Näheres festzustellen. Die Aufströmungsarbeiten sind in vollem Gange. Der König und die Königin von Württemberg, die zurzeit im Schlosse zum Sommeraufenthalte weilen, ließen sich alsbald über das Unglück Bericht erstatten. Der getötete Arbeiter hinterläßt eine Witwe mit 12 Kindern. Auch die Schwerverletzten sind größtenteils Familiennüter.

Die Ursache der Katastrophe.

Die Ursache der Explosion im Carboniumwerk war Entzündung des Acetylens im Spaltzylinder, weil dieser nicht genügend abgeflist war. Diese Entzündung übertrug sich auf die Akkumulatoren, da die Rückflugsventile durch Ruß oder Carbidblat verstopft waren. Das Spaltungsverfahren, wodurch Wasserstoffgas und Ruß erzeugt wird, ist mit großen Schwierigkeiten verbunden. Dies zeigt schon daraus hervor, daß während des einjährig beliehenden der Fabrik mehrere kleine Explosionen stattfanden, die jedoch den Betrieb nicht lange hatten konnten.

Der Mörder von Hildroy Crescent.

Eine charakteristische Skizze von dem der englischen Polizei wegen Ermordung seiner Frau geflüchten Dr. Crippen entwickelt eine Londoner dramatische Autorin Daphne Harrill, die den Amerikaner persönlich kannte: 'Howley Crippen ist von schwächlichem Körper, schmalbrüstig, klein und von schlappen Bewegungen. Vorstehende Augen geben seinem Gesicht einen bösen Ausdruck. Seine von ungepflegtem Schnurrbart teilweise verdeckten wulstigen Lippen verraten tierische Instinkte. Er verharret stets in der Haltung eines Räubers und Beobachters. Wie demag er eine Remonstration oder gab keine Meinung über einen Gefährdungsgegenstand ab. Unauffällig und schweigend schaute er aber als Beobachter auf jeden Wink seiner Gattin und kam ihm ebenso hilflos und unauffällig nach. Stundenlang vermochte er mitten unter lebhaft diskutierenden Bekannten und Freunden seiner Gattin zu sitzen, ohne den Mund aufzumachen. Seine Augen starrten dann abwesend ins Leere. Man hätte das Gefühl, als grübele er über etwas nach, wozu seine Umgebung nichts ahrte und ahnen sollte. Zwischen ihm und seinen Mitmenschen bestand sich eine unheilbare Schranke, die niederzubrechen niemand Lust verspürte.'

Die englische Polizei hat übrigens jetzt eine Prämie von 5000 Mark ausgesetzt für diejenige Person, welche Auskunft geben kann, die die Verhaftung des Johnnie Crippen, sowie seiner Geliebten Miss Eliza Bevis herbeiführt. Die Polizei weiß jetzt, daß Crippen bei verschiedenen Ausgängen eine große Sandkiste mit sich führte, die er wahrscheinlich auf dem Regentens Bahnhof deponiert hat. William Thorne, der Deputy der Arbeiterpartei, will den Minister des Innern über die Haltung der Polizei in dieser Affäre interpellieren. Er will Auskunft haben, warum die Crippen nicht verhaftet habe, trotzdem man bereits seit langer Zeit weiß, daß er über das Verschwinden seiner Frau verächtlich unmaßige Auskünfte gegeben hat.

Schweres Eisenbahnunglück.

London, 20. Juli. Bei Roscrea in der Grafschaft Tipperary (Irland) ereignete sich gestern nachmittag auf der Südbahn aus eigenartiger Ursache ein folgenschweres Eisenbahnunglück. In der Nähe der Station rief auf der abfahrenden Strecke bei einem Touristenzuge die Verkuppelung und mehrere Wagen rafen auf der eingeleiteten Strecke nach Brier weiter, wo sie nach acht Kilometern mit einem anderen Zuge zusammenstießen. Viele der Insassen der abgerissenen Wagen stürzten sich auf der Fahrt aus den Wagen auf den Bahndamm hinaus. Bei der Kollision wurden zwei Wagen vollständig zerstört und über hundert Personen verletzt, davon 17 schwer. Nach Eintreffen der Nachricht von dem Unglück hat die Bahnbehörde sofort einen Hilfszug an die Unfallstelle abgeleitet. Nach einer anderen Version sollen im ganzen 188 Personen verletzt worden sein.

London, 20. Juli. Zu dem Eisenbahnunglück in der Nähe der Station Roscrea in Irland wird noch gemeldet: Der auf der Station angekommene Zug war von katholischen Pilgern dicht besetzt. Infolge eines Defektes an der Lokomotive war es dem Maschinenisten nicht möglich, seinen Zug auf dem abfahrenden Gleis zum Stehen zu bringen. Infolgedessen geriet der Zug in immer schnellerer Bewegung und stieß mit fürchterlicher Gewalt auf einen vor ihm fahrenden Zug auf. Die letzten Wagen des Vorzuges wurden vollständig zertrümmert. Einige Wagen des Pilgerzuges sprangen aus dem Gleis und rollten den Abhang hinunter. Einige hundert Personen sind bei dem Unglück verletzt worden, darunter sechs schwer.

Doppelselbstmord im Frater.

Ein Mann und eine Frau nahmen jüngst ein Zimmer in einem Hotel am Fuße des Fukuks Yama in Japan. Am Morgen stiegen sie den Berg hinauf. Als sie den Rand des Kraters erreicht hatten, umarmten sie sich und sprangen, wie die 'Woll. Ztg.' zu berichten weiß, mit einander in die siedenden Lava-massen. Aus Papieren, die sie im Hotel zurückgelassen hatten, ergab sich, daß die Frau die Schwester eines Milchhändler in Mitschishiro war. Ihr Mann entstammte einer reichen Familie in Saragihina in der Provinz Schimano, wo er einst eine leitende Stellung einnahm. Seine geschäftlichen Unternehmungen schlugen über eine nach der anderen fehl, er verlor sein ganzes Vermögen, wenderte dann ratloslos von einem Ort zum anderen und fand nirgends eine Lebensgrundlage. Er beschloß, sich mit seiner Frau noch einmal aber grüßte ihn das Glück aus trennen dunklen Augen und flüsterte leise: 'Nimm mich mit.' Er traf eine Frau

und heiratete sie, um sich ein eigenes heilendes Heim zu schaffen. Das war der letzte Sonnenstrahl in seinem Leben. Die Frau besorgte die kleine Hauswirtschaft und der Mann ging dem Erwerb nach. Nicht mit glühenden Augen und wartete auf seine Opfer. Das kleine Frater nahm die sie und verachtete sie zu überreden, sich von ihrem Mann scheiden zu lassen. Sie blieb ihm aber treu. So beschritten sie den Weg des Todes. Hand in Hand handten sie am Rande des Kraters, in dessen Tiefen feurige Fluten zischten und wallten, saßen einander noch einmal in die Augen und stürzten sich dann, eng umarmt, in die glühenden Wogen. Beide waren 41 Jahre alt.

So starb die Frau aus dem Volk mit dem Mann, der ihr nichts bieten konnte, als seinen Namen und seine Liebe - und den Tod mit ihm.

Glückwunsch der Kaiserin für die Gereiteten der Joch, Prinz-Regent'. Bei der Vermählung der Joch, Prinz-Regent, ist folgendes Telegramm eingelaufen: 'Ihre Majestät die Kaiserin und Königin lassen den gereiteten beiden Vergleuten Ihre Freude über die glückliche Rettung ausprechen und um Nachsicht über ihr Befinden ersuchen. Auch bittet Ihre Majestät, allen an der schweren Rettungsgeschichte so erfolgreich Beteiligten die stehende Anerkennung Ihrer Majestät zum Ausdruck zu bringen.'

Bei einer militärischen Übung erschossen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich bei den Übungen des in Straßburg i. Elz garnisonierenden 172. Infanterie-Regiments. Beim Scheibenschießen traf ein Soldat einen Sergeanten so schwer, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Von einer Kreuzotter gebissen. Einen traurigen Abschluß fand ein Schülerausflug, den die Angehörigen eines Charlottenburger Gymnasiums nach der Sächsisch-Böhmisches Schweiz unternahmen. In Sondershof bei Bernsdorf wurde der 17-jährige Schüler Anton Bedo von einer Kreuzotter gebissen. Er ist jetzt in Charlottenburg trotz ärztlicher Behandlung den Folgen des Bisses erliegen.

Vier Kinder von einem Automobil überfahren. Von einem unbekanntem Automobil sind bei Köln auf der Richterstraße vier Kinder überfahren worden. Sie waren einem Jägerwagen gefolgt und hatten sich angehängt. Als sich von hinten ein Automobil näherte, sprangen die Kinder, durch die Hupensignale geängstigt, von dem Wagen ab und liefen gedemotiert vor den Kraftwagen, der alle vier Kinder überfuhr. Während zwei von ihnen mit leichten Verletzungen davonkamen, wurden die beiden anderen schwer verletzt. Ein Kind erhielt eine schwere Wunde am Hinterkopf, das andere einen Schädelbruch. Eine Dame stieg aus dem Automobil aus und legte die Kinder auf die Straßendämmung, dann stieg sie wieder in den Wagen und fuhr unerkannt davon.

Pilzvergiftungen. Die aus sechs Personen bestehende Familie des Bahnarbeiters Klein aus Hainbach bei Heidelberg wurde in das Heidelberg Ludwigsche Krankenhaus gebracht, da alle an Pilzvergiftung erkrankt waren. Ein Kind ist bereits gestorben. Das Befinden der übrigen Kinder gibt zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß.

Unwetter. Ueber die Gegend von München-Gladbach gingen schwere Gewitter nieder. In Maberath schlug der Blitz in die Volkshauskirche. Die Lokomotive wurde ein großer Schaden an der Lokomotive. Die Lokomotive wurde am Sonntag abends ein fürchterlicher Orkan über die Röhren niedergebregenen. In Beg bei Charnag lind zwei Nonnen des Trappistenordens im Keller des Klosters, wozu sie sich geflüchtet hatten und in den plötzlichen Wasser eintrafen, ertranken. Verschiedene Gebäude ließen unter Wasser.

Tod in den Fluten. Gestern nachmittag unternahm der 23-jährige Freizeiter Josef Wisgen eine Bootsfahrt auf dem Main. In der Mitte des Stromes kippte das Boot plötzlich um, und Wisgen ertrank in den Fluten.

Bom Eisenbahnunglück bei Melrose. Wie jetzt festgestellt ist, sind bei dem Eisenbahnunglück bei Richmond 188 Personen verletzt worden.

Bootsunglück. Zwischen Benenimünde und Hollenborn ist bei dem Versuch, einen Notanker an dem Dampfer 'August Corbs', der mit einer Holzladung von Riga dort eintraf, anzubringen, das zu diesen Zwecke benutzte Boot geteert. Die drei Insassen ertranken.

Mit dem Pantoffel erschlagen. Im Dorfe Garzen bei Kafel hat der Besitzer Meyer im Streit seine Frau mit einem Pantoffel so lange geschlagen, bis sie nach kurzer Zeit starb.

Tod einer Hoteleigentümerin. Aus Stryas wird der Tod der durch ihre Hotelgründungen in Sizilien bekannten deutschen Frau Maria Landini gemeldet.

Wetter-Aussichten.

- 21. Juli: Wollig mit Sonnenchein. Frühmilde Regen. Gewitter.
22. Juli: Belsch heiter bei Wolkenzug. Schwül. Gewitter.
23. Juli: Bewölkt mit Sonnenschein, normal warm.

Bäder und Sommerfrischen.

Sornberg (Schwarzwaldhoch). Zu den Naturspöndheiten, die Sornberg anerkanntermaßen bietet und die einen längeren Aufenthalt hier sehr empfehlenswert erscheinen lassen, gestellt sich Ende dieses Monats noch ein künstlerischer Gemahl. Frau Aloa Schönberg-Kouit, eine Schülerin der bekannten Gesangslehrerin Edda Gerber-Kouit, sowie Frau Bertha Kraenlein-De Goumois, eine Schülerin der Biologieprofessor Hugo Beermann am Hochschüler Konvaleszenzium in Frankfurt a. M., werden mit einigen anderen Künstlerinnen ein Konzert veranstalten, das sehr geschmeichelt zu werden verspricht. Frau Schönberg-Kouit, die Sornberg wiederholt als Kurgast aufsuchte, und ihre Kunst schon mehrmals in den Dienst der Wohltätigkeit stellte, steht hier in gutem Ansehen. Sie wird auch diesmal sicherlich ihre Zuhörer nicht enttäuschen. Frau Kraenlein-De Goumois ist ebenfalls schon wiederholt mit gutem Erfolg aufgetreten und wird sich hier mit ihrer Eugen Wahl-Geige zum ersten Male hören lassen. Der Besuch ist sehr lebhaft. Es ist aber auch ein Hochgenuss, an diese Jahreszeit, wenn in der Ebene so recht heiß die Sonne brennt, sich in die kühlen, luftigen Tammenadler zurückzuziehen, die täglich ohne große Anstrengung abwechselungsreiche und lohnende Spaziergänge ermöglichen. Auf solchen Wegen wird erst erkannt, wie vorzüglich sich Sornberg als Erziehungsort für größere und kleinere Ausflüge zu längeren Aufenthalten eignet.

Braut-Seide v. n. 1.35 ab

- Schon verzollt! - Verlangen Sie Muster! - G. Henneberg, Erlach.

